

Detmold Dienstag, 17. Februar 2015, 18.00 – 19.30 Uhr

Anna Maria Tintelnot und die Hexenverfolgungen in Detmold

Im Zeitraum zwischen 1599 und 1669 kam es in der Residenzstadt Detmold zu Hexenverfolgungen. Diese Verfolgungswellen werden im Vortrag einleitend kurz dargestellt und es wird versucht, die im Stadtgebiet zugrunde liegenden sozialen Konfliktbereiche aufzuzeigen.

Die über lange Zeit andauernde Inhaftierung von Kindern in Detmold bildet eine Besonderheit in den städtischen Verfolgungen. Sie hatte erhebliche Auswirkungen auf die Prozesse im Stadtgebiet, da Kinder dort als Opfer wie auch als Zeugen zu finden sind. Abschließend wird aufgezeigt, wie stark die Hexenverfolgungen das atmosphärische Klima in der Stadt prägten.

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die 350-jährige Wiederkehr der Aufhebung des Urteils gegen Anna Maria Tintelnot am 17. Februar 1665.

K-BA 25

Dienstag, 17.02.2015, 18.00 – 19.30 Uhr

Ort Lippische Landesbibliothek/Theologische Bibliothek, Hornsche Str. 41,  
32756 Detmold

Leitung Monika Korbach

Referent Dr. phil. Ingo Koppenborg, Historiker und Gymnasiallehrer, Essen

Promotion über die Hexenverfolgungen in Detmold

Gebühr kostenlos

TNzahl max. 80 Personen

Hinweis In Kooperation mit dem Arbeitskreis Hexenverfolgung in Detmold